

Merkblatt

Freiwilliger Einkauf

Grundsätzliche Bestimmungen (Art. 13 Vorsorgereglement)

Sie haben einmal pro Jahr die Möglichkeit, mittels einmaliger Einzahlung Ihre Altersvorsorge zu verbessern, falls Sie nicht für die maximalen reglementarischen Leistungen eingekauft sind. Betreffend die steuerlichen Folgen eines Kapitalbezugs innerhalb von 3 Jahren seit dem Einkauf wenden Sie sich bitte an die zuständige Steuerbehörde (Art. 13 Abs. 6 Vorsorgereglement).

Welche Versicherungsleistungen werden damit verbessert?

- **Altersleistungen:** Der freiwillige Einkauf erhöht Ihr Sparguthaben und verbessert somit Ihre Altersleistungen.
- **Invalidenleistungen:** Diese Leistungen erhöhen sich durch einen Einkauf nicht, weil Invalidenrenten in Prozenten des versicherten Lohns berechnet werden.
- **Todesfalleleistungen:** Hier sind zwei Konstellationen zu unterscheiden:
 - o Tod vor Bezug einer Altersrente: Witwen-, Partner- und Kinderrenten werden in Prozenten der versicherten Invalidenrente berechnet. Der Einkauf verbessert die Rentenleistungen also nicht. Werden aber keine Rentenleistungen fällig, wird das im Todeszeitpunkt vorhandene, um den Einkauf erhöhte Sparguthaben ausbezahlt.
 - o Tod während dem Bezug einer Altersrente: Witwen-, Partner- und Kinderrenten werden in Prozenten der Altersrente berechnet. Ein Einkauf verbessert also diese Rentenleistungen.

Einschränkungen

- **Personen, die einen Vorbezug zu Gunsten Wohneigentumsförderung vorgenommen haben, können keinen freiwilligen Einkauf vornehmen.** Dies ist erst dann möglich, wenn der Vorbezug an die Kasse zurückbezahlt worden oder eine Rückzahlung nicht mehr zulässig ist.
- Bei Personen, die in die gebundene Vorsorge Säule 3a Beiträge als Selbständigerwerbende einbezahlt haben, müssen Guthaben, welche die Grenzwerte für Unselbständige übersteigen, an den Einkauf angerechnet werden. Die gültigen Grenzwerte sind in einer vom Bundesamt für Sozialversicherung publizierten Tabelle festgehalten: https://www.agpk.ch/fileadmin/files/pdfs/vorsorge/merkblaetter/Tabelle_groesstmoegliche_s_3a_Guthaben.pdf
- Für Personen, die aus dem Ausland zuziehen und die noch nie einer Vorsorgeeinrichtung in der Schweiz angehört haben, darf in den ersten fünf Jahren nach Eintritt in eine schweizerische Vorsorgeeinrichtung die jährliche Einkaufssumme 20 Prozent des versicherten Lohnes nicht überschreiten.
- Einkäufe können bis kurz vor der Pensionierung geleistet werden, längstens bis zum Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters. Spätere Einkäufe sind nur möglich, wenn über das ordentliche Pensionierungsalter hinaus weitergearbeitet wird und die erweiterte Einkaufsmöglichkeit im Vorsorgeplan ausdrücklich vorgesehen ist.

- Die aus den Einkäufen resultierenden Leistungen dürfen innerhalb der nächsten drei Jahre nicht in Kapitalform bezogen werden.
- Bitte beachten Sie, dass Sie aufgrund der geltenden Gesetzgebung verpflichtet sind, sämtliche Guthaben der beruflichen Vorsorge (also auch Guthaben auf Freizügigkeitssparkonti und/oder Freizügigkeitspolicen) zu überweisen.

Höhe des freiwilligen Einkaufs und seine Auswirkungen

Mit dem online Berechnungstool können Sie sich jederzeit über Ihre Einkaufsmöglichkeiten und die Auswirkungen auf Ihre Altersleistungen informieren. Melden Sie sich im online Berechnungstool auf www.agpk.ch an und wählen Sie bei "Simulationen und freiwilliges Sparen" die Simulation "Freiwilliger Einkauf - jährlich".

Die Zugangsdaten für das online Berechnungstool wurden Ihnen schriftlich zugestellt. Für die Anmeldung benötigen Sie zwingend ein Mobiltelefon. Falls Ihnen die Zugangsdaten zum online Berechnungstool fehlen, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson.

Selbstverständlich stellen wir Ihnen die Offerte auch gerne persönlich zu. Wenden Sie sich ebenfalls an Ihre Ansprechperson.

Bitte beachten Sie, dass die Informationen im online Berechnungstool und in der Einkaufsofferte auf den uns gemeldeten Daten basieren. Sollten seither Mutationen eingetreten sein (z.B. Lohn- und Pensumsänderung, etc.), sind diese durch Ihren Arbeitgeber umgehend mitzuteilen, damit wir Ihnen eine aktualisierte Einkaufsofferte zustellen können.

Erklärung betreffend gewünschtem Einkauf; Zahlungsmodalitäten

- Bitte stellen Sie uns vor Ihrer Überweisung das vollständig ergänzte und unterzeichnete Entscheidungsblatt zu. Das Entscheidungsblatt erhalten Sie zusammen mit der Einkaufsofferte oder es kann separat unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.agpk.ch/service-und-infoschalter/formulare/>
- Nehmen Sie die Überweisung des Einkaufsbetrages zu dem von Ihnen im Entscheidungsblatt genannten Überweisungszeitpunkt vor, jedoch **spätestens bis Mitte Dezember**.

Erklärung der versicherten Person betreffend voller Arbeitsfähigkeit

Ein Einkauf ist nicht möglich, wenn Sie arbeitsunfähig sind. Sie haben deshalb auf dem Entscheidungsblatt zu bestätigen, dass Sie im Rahmen des aktuellen Pensums voll arbeitsfähig sind.

Weitere Auskünfte

Ihre Ansprechperson ist für Versicherte mit Buchstaben

A - E:	Isabelle Schmed	isabelle.schmed@agpk.ch	062 838 91 67
F - J:	Luigi Diaco	luigi.diac@agpk.ch	062 838 91 42
K - O:	Angela Rodas	angela.rodas@agpk.ch	062 838 91 66
S:	Stefanie Cali	stefanie.cali@agpk.ch	062 838 91 31
P - R / T - Z:	Nina Mesic	nina.mesic@agpk.ch	062 838 91 48

Laufend aktualisierte Informationen finden Sie auch im Internet unter <https://www.agpk.ch/>.